

## Text

492 Ein entscheidender Faktor im Kampf gegen den Klimawandel ist die Art und Weise,  
493 wie wir Energie gewinnen und nutzen. Wir verbrauchen zu viel Energie, wir nutzen  
494 die Energie mit zu vielen Verlusten. Die fossilen Energieträger setzen CO<sub>2</sub> ab  
495 und belasten die Atmosphäre.

496 Magdeburg, als erklärte „Modellstadt der erneuerbaren Energien“ sollte mit den  
497 Kompetenzen der lokalen Wissenschaftseinrichtungen und Firmen organisatorische  
498 und technologische Wege aufzeigen, wie das Magdeburg von heute zum Vorbild für  
499 ein nachhaltiges Magdeburg von morgen für unsere Kinder und zum  
500 Technologiestandort mit zukunftsweisenden und attraktiven Arbeitsplätzen werden  
501 kann.

502 Effizienter Energieeinsatz und die Nutzung erneuerbarer Energien können viele  
503 Vorteile für unsere Stadt bringen: geringere Kosten, Reduzierung des CO<sub>2</sub>-  
504 Ausstoßes und als Vorbild für die Kinder unserer Stadt dienen. BÜNDNIS 90/DIE  
505 GRÜNEN haben hierzu im Magdeburger Stadtrat zahlreiche Initiativen gestartet,  
506 vom Energiesparmodell „fifty-fifty“ bis zur Stadt für erneuerbare Energien.

507 Wir wollen:

- 508 • den Einkauf von „100% Grünen Strom“ für alle kommunalen Gebäude und den  
509 weiteren konsequenten Ausbau von solarer Energienutzung soweit technisch  
510 machbar auf allen Gebäuden. Die Stadt sollte mit dem Land zusammen für  
511 alle Gebäude des Landes und der Kommune eine Bürgerenergieoffensive  
512 „Solardach und Speicher“ auf einer digitalen Plattform unterstützen.
- 513 • die Fernwärmenutzung im bestehenden Netz durch Verdichtung sinnvoll  
514 ausbauen, punktuell das Netz erweitern und wenn möglich bestehende  
515 historische Großsiedlungen aus den 20er- und 30er- Jahren (Beispiel  
516 Beimssiedlung) integrieren
- 517 • den Aufbau von Nahwärmeinseln auf der Basis regenerativer Energien  
518 fördern. Ziel ist der Ausbau der dezentralen solaren Energienutzung, der  
519 Ausbau mit Kraft-Wärme-Kopplung, die Vernetzung der Energienutzung mit  
520 Verkehr und Gewerbe in den Quartieren z.B. durch lokale Abwärmenutzung.
- 521 • die Erarbeitung von Energieleitlinien für Neubau- und Sanierungsvorhaben  
522 an Gebäuden der Stadt Magdeburg, die sich an den Vorgaben der aktuellen  
523 Energieeinsparverordnung und dem zukünftigen GebäudeEnergieGesetz  
524 orientieren. Die kommunalen Gebäude müssen Vorbild für das technisch und  
525 wirtschaftlich Machbare werden.
- 526 • Festsetzungen in Bebauungsplänen zur Nutzung regenerativer Energien und zu  
527 bauphysikalischen Standards für „Plus-Energie-Häuser“, also Gebäude und  
528 Quartiere in denen über die Energieanlagen und die effiziente und

- 529 rationelle Energienutzung im Jahr mehr Energie gewonnen als verbraucht  
530 wird
- 531 • die Ausweitung des erfolgreichen Energiesparmodells „fifty-fifty“ auf  
532 weitere kommunale Einrichtungen und die Einrichtung einer kommunalen  
533 Energie- und Liegenschaftsleitwarte zur permanenten Optimierung aller  
534 Prozesse des Gebäudemanagements (Energie, Reinigung, Sicherheit usw.)
  - 535 • den schrittweisen Austausch der städtischen Fahrzeugflotte durch  
536 energiesparende und emissionsfrei angetriebene Fahrzeuge und den Ausbau  
537 der Ladeinfrastruktur in enger Kooperation mit den großen Vermietern und  
538 Arbeitgebern
  - 539 • die schrittweise Erneuerung der Straßenbeleuchtung mit LED-Technik im  
540 gesamten Stadtgebiet
  - 541 • die Partner\*innen der Magdeburger Klimaallianz unterstützen, insbesondere  
542 bei den Energieeinsparbemühungen im Wohnungsbestand
  - 543 • die Umsetzung des Maßnahmenpakets aus dem Projekt „Modellstadt der  
544 erneuerbaren Energien“, z.B. die leicht zugängliche Veröffentlichung des  
545 Solarkatasters